

BioInfo

BIO AUSTRIA Tirol

Ausgabe 2/2023



Tirol

Bio-Landwirtschaft blüht

**Symposium mit Verleihung
des Tiroler Biodiversitäts-Awards.**
Siehe Heftmitte


Vollversammlung
Neuwahlen, Visionen
und Verabschiedung.
Seite 3

Verbrauch
Tipps zur Reduktion
des Energieverbrauchs.
Seite 5

Vorstellung
Neue BIO AUSTRIA Partner
stellen sich vor.
Seiten 6 + 7

www.bio-austria.at

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

 Bundesministerium
Landwirtschaft, Regionen
und Tourismus


LE 14-20
Entwicklung für den Ländlichen Raum



Ländliches
Fortbildungsinstitut 


Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.

Liebe Biobäuerinnen und Biobauern!

Wir Biobäuerinnen und Biobauern leisten schon jetzt sehr viel. Trotz all der Hindernisse. Wir haben anhand des Biodiversitätsrechners gesehen, welche Maßnahmen für die Förderung der Biodiversität bereits freiwillig erbracht werden. Mitglieder beschäftigen sich mit dem Humuserhalt im Acker und wie sie wasser- und nährstoffsparend gute Erträge erwirtschaften. Andere etablieren sich durch besondere Haltungsformen, nachhaltiger Fütterung oder spezieller Zucht. Weitere sind sehr innovativ, was die hergestellten Produkte und die Vermarktung betrifft oder tun sich mit anderen zusammen in Vermarktung oder Veredelung.

In Tirol haben Betriebe nicht so viel Möglichkeit zu wachsen, auch das Weichen ist schwieriger. Es gilt in der Bewirtschaftung unserer Höfe, diese gesund und fit zu halten. Das wichtigste, unsere Grundlage, ist der fruchtbare Boden. Darauf müssen wir unsere ganze Aufmerksamkeit legen. Der Boden ist Nahrungslieferant, Puffer, Wasserspeicher, Filter, Lebensraum und vieles mehr.

Wir alle müssen JETZT überlegen, ob der eigene Betrieb mit dem Klimawandel mitkann. Ob die sich verändernde Niederschlagsverteilung negative Auswirkungen hat und wie wir dem begegnen. Offener Boden muss ein NoGo sein. Offener Boden bedeutet Verlust von Feuchtigkeit, von Nährstoffen, von Speicherkapazität, von Bodenleben. Wir sind mit dem kleinstrukturierten Biolandbau definitiv auf dem richtigen Weg, das wird mir häufig und von mehreren Seiten bestätigt.

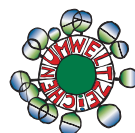
Läuten wir die Zukunft ein. Betreiben wir weiterhin eine vorausschauende enkeltaugliche Landwirtschaft, entwickeln diese weiter und schauen wir, dass sie in uns die Freude beim Arbeiten weckt und erhält.



Christina Ritter

Ritter Christina,
Obfrau BIO AUSTRIA Tirol

Gedruckt nach der Richtlinie des Österreichischen Umweltzeichens „Druckerzeugnisse“, Stern Druck GmbH, Nr. UW 1017

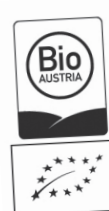


Hofstempel-Aktion für BIO AUSTRIA Mitglieder

Preise:

- Colop 2600 Green Line inkl. Platte: € 37,- statt € 43,-
- Textplatte inkl. Kissen: € 22,- statt € 28,-
- Textplatte ohne Kissen: € 19,- statt € 25,- (exkl. MwSt., Versand- und Verpackungskosten)

Bestellung bei Elisabeth Pilgerstorfer
E-Mail: elisabeth.pilgerstorfer@bio-austria.at
Tel.: 0732/654 884-202
oder online unter:
www.bio-austria.at/stempelbestellung



Max Muster
Musterdorf 2
3911 Musterstadt
Tel.: 0699 / 99999999
E-Mail: max.muster@gmx.at
AT-BIO-302 St-4000
Österreich-Landwirtschaft

Junger MitarbeiterIn gesucht – FUJ

Wir freuen uns, einer/einem engagierten jungen Erwachsenen die Möglichkeit zu bieten, bei uns ein freiwilliges Umweltjahr ab September 2023 zu absolvieren. Dauer: 6-12 Monate; Zielgruppe: Jugendliche ab 18 Jahren; Als Zivildienstersatz anrechenbar.

Bei Interesse, bitte um Kontaktaufnahme:
Maximilian Gritsch, 0676 842 214 423
maximilian.gritsch@bio-austria.at

Impressum

BioInfo - BIO AUSTRIA Tirol – Ausgabe 02/2023
Herausgeber
BIO AUSTRIA Tirol, Wilhelm-Greil-Straße 9, 6020 Innsbruck;
Kontakt: T: 0512 / 572993, E: tirol@bio-austria.at;
www.bio-austria.at/tirol
Bürozeiten
Mo - Do 8:30 - 12:00, 13:00 - 16:00, Fr 8:30 - 12:00
Redaktion
Mag. Maximilian Gritsch, Ing. Christina Ritter,
Tobias Lienhart BSc., Jakob Goller
Druck
Stern Druck, Fügen/Zillertal
Layout
Oliver Grundböck
Bild Cover: Bio Ernte Steiermark
Design
René Andritsch, M.A.

www.bio-austria.at

Vollversammlung 2023: Neuer Vorstand, Visionen und Verabschiedung

Am 29.03.2023 luden Obfrau Christina Ritter und Geschäftsleiter Maximilian Gritsch die Mitglieder von BIO AUSTRIA Tirol zur alljährlichen Vollversammlung in die LLA Rotholz ein. Am Beginn der Vollversammlung stand ein Bericht der Obfrau Christina Ritter, die darin die Wichtigkeit eines fruchtbaren Bodens für unser aller Zukunft unterstrich und die erschienenen Mitglieder motivierte, den richtigen Weg der kleinstrukturierten Bio-Landwirtschaft weiterzuführen.

Im Anschluss daran berichtete Geschäftsleiter Maximilian Gritsch über das vergangene Geschäftsjahr. Dabei wurden im Rahmen von 886 Beratungen insgesamt 191 Betriebe unterstützt. Im Bereich Bildung wurden 12 Präsenzkurse und 15 Webinare angeboten. Es nahmen 579 TeilnehmerInnen daran teil. Außerdem wurden sechs neue gewerbliche Partnerunternehmen aus Gastronomie und Verarbeitung ins BIO AUSTRIA Tirol Netzwerk aufgenommen. Aus finanzieller Sicht konnte trotz mehr Personalaufwand ein kleiner Überschuss erwirtschaftet werden.

Nach den Berichten übernahm Kammerdirektor Ferdinand Grüner die Neuwahl des Vorstandes für BIO AUSTRIA Tirol. Im Rahmen der fünf Bio-Stammtische, die Anfang März durchgeführt wurden, wurde folgender Wahlvorschlag erarbeitet:

Obfrau: Christina Ritter
Obfraustellvertreter: Gottfried Hallbrucker
Obfraustellvertreterin: Monika Greier
Vorstandsmitglied Region Oberland: Patrick Scheiring
Vorstandsmitglied Region Mitte: Florian Haslwanger
Vorstandsmitglied Region Mitte: Elisa-Maria Pernlochner
Vorstandsmitglied Region Kitzbühel: Wolfgang Wahrstätter
Vorstandsmitglied Region Kufstein: Daniel Hollaus
Vorstandsmitglied Region Osttirol: Georg Meindl

Alle Wahlvorschläge wurden von den Mitgliedern der Vollversammlung angenommen.



Im Anschluss an die Wahl hielt DI Reinhard Gessl vom Forschungsinstitut für biologischen Landbau einen kurzweiligen Vortrag zur Zukunft der Bio-Tierhaltung in Tirol. Neben einem Bekenntnis zur grünlandbasierten Bio-Tierhaltung stellte er unter anderem folgende Visionen für den Bio-Landbau vor:

„Wer ein Stück Garten-, Acker- oder Grünlanderde in die Hand nimmt, hält feinst durchwurzelt, vielseitig mikrobiell und pilzlich belebten und von tierischen Kleinlebewesen bewohnten und duftenden Humus in seinen Händen. Österreich hat sich hinsichtlich Bodenverbrauch zu einem Musterland entwickelt.“

„Die Nutztiere können sich in Weide- und Auslaufhaltung entsprechend ihrer Natur verhalten und bereichern das Landschaftsbild ohne dass Böden, Luft, Klima, sowie Oberflächen- und Grundwasser mit nachteiligen oder schädlichen Stoffströmen belastet werden.“

Am Ende der Vollversammlung richteten noch Kammerdirektor Ferdinand Grüner und Bioalpin-Geschäftsführer Björn Rasmus Grußworte an die erschienenen BIO AUSTRIA Mitglieder, in denen sie die Wichtigkeit des Bio-Verbandes herausstrichen, ehe sich die designierte Bundesobfrau Barbara Riegler vorstellte und die scheidende Bundesobfrau Gertraud Grabmann gebührend verabschiedet wurde.



BIO AUSTRIA fordert von Politik Lösungen für Sicherstellung der Weidehaltung

Das vermehrte Auftreten von Beutegreifern (vor allem Wölfe und Bären) und die dadurch immer öfter zu verzeichnenden Risse von Weidetieren in Tirol beschäftigt zur Zeit Teile der Bauernschaft intensiv. Immer wieder tauchen Gerüchte rund um die Position von BIO AUSTRIA Tirol zu den Beutegreifern auf. Schon seit 2018 hat BIO AUSTRIA Tirol seine Position (siehe Box unten) auf der BIO AUSTRIA Website veröffentlicht. Außerdem möchte wir mit diesem Text unseren Zugang zum Thema noch einmal erläutern.

Biobäuerinnen und Biobauern haben eine gesetzlich verpflichtende Weidevorgabe zu erfüllen. Sie sind daher besonders darauf angewiesen, dass Weidehaltung und Almwirtschaft möglich ist.

Für uns als Verband ist deswegen vollkommen klar: es braucht dringend Auswege und Lösungen für die Betroffenen. Es muss verhindert werden, dass Bäuerinnen und Bauern sich gezwungen sehen, die Weidehaltung im Besonderen auf Almen und damit die Bio-Tierhaltung aufzugeben.

Gleichzeitig ist aber auch deutlich anzumerken: Einfache, pauschale Lösungen gibt es für diese Problematik nicht, auch wenn das manchmal so dargestellt werden mag. Es braucht vielmehr ein Bündel von Maßnahmen. Dazu gehört aus Sicht des Verbandes ein aktives Beutegreifermanagement, das Vergrämungsmaßnahmen und die Möglichkeit, auffällig gewordene Tiere zu entnehmen, beinhaltet. Ebenso zählen zu diesem Maßnahmenbündel Herdenschutzmaßnahmen, die praktikabel sind und großzügig von der öffentlichen Hand finanziert werden müssen.

Die Sicherstellung der bäuerlichen Weidewirtschaft unter der gegebenen Rückkehr der großen Beutegreifer ist eine gesamtgesellschaftliche Verantwortung. Diese darf also nicht alleine an die Bauern abgeschoben werden.

Daher ist durch die Politik bzw. zuständigen Behörden sicherzustellen, dass die Weidevorgabe der EU-Bio-Verordnung auch unter der Voraussetzung wachsender Beutegreiferpopulationen überall eingehalten werden kann. Gleichzeitig muss für die Erarbeitung von Lösungsmöglichkeiten gesorgt werden, sowie erlittene Schäden infolge von Übergriffen großzügig finanziell abgegolten werden.

Außerdem möchten wir noch einmal darauf hinweisen, dass der Landesverband BIO AUSTRIA Tirol keinerlei Verbindung zum viel zitierten Herdenschutzprojekt hat. Für Fragen und Rückmeldungen zum Thema stehen wir euch gerne zur Verfügung.



Position von BIO AUSTRIA Tirol:

Die grundlegende Position von BIO AUSTRIA zum Thema Wolf ist seit 2018 auf unserer Website veröffentlicht:

- BIO AUSTRIA bekennt sich zu dem Ziel, Landwirtschaft sowie Arten- und Naturschutz bestmöglich in Einklang zu bringen.
- Die Rückkehr von großen Beutegreifern erfordert von Politik und Verwaltung Maßnahmen, um Menschen und Nutztiere zu schützen. Die Interessen der Bäuerinnen und Bauern schlicht dem Artenschutz unterzuordnen, wäre inakzeptabel.
- Die Managementmaßnahmen sind dabei primär eine behördliche Aufgabe und dürfen nicht einfach auf die Landwirtschaft abgeschoben werden. Dabei sind auch Naturschutz und Wissenschaft gefordert und es sollen Erfahrungen aus anderen Ländern herangezogen werden. Die Entnahme von „Problemtieren“ muss dabei genauso möglich sein wie die gezielte Entnahme zur Regulation von Populationsgrößen.
- Bäuerinnen und Bauern sind jedenfalls kostendeckend zu entschädigen, wenn dennoch Nutztiere gerissen werden.

www.bio-austria.at/a/bauern/bio-austria-bezieht-stellung-zum-thema-wolf



Energieeffizienz und Energieerzeugung am Bio-Betrieb

Durch die kürzlich aufgetretenen massiven Turbulenzen auf den Energiemärkten fragen sich viele Landwirte, welche Möglichkeiten auf ihrem Betrieb bestehen, um die Energieeffizienz zu steigern oder sogar eigene Energie zu erzeugen. Dieser Artikel soll einen Überblick über die Potentiale am Hof geben.



Als erste Maßnahme ist das Anfertigen einer Verbrauchsübersicht zu empfehlen. Dadurch lässt sich individuell abschätzen, an welchen Stellen die größten Effizienzpotentiale zu finden sind. Dafür einfach die Leistungen der verwendeten Geräte anhand der Produktbeschreibung ablesen und eine repräsentative Woche notieren, wie lange die Geräte im Einsatz sind. Die ermittelte Stundenanzahl dann auf ein Jahr hochrechnen und mit den Leistungen der Geräte multiplizieren, um den jährlichen Verbrauch in kWh zu erhalten. Anhand der nun gewonnenen Daten lassen sich Großverbraucher ausmachen und Potentiale erkennen. Typische Großverbraucher auf Milchviehbetrieben sind Kühltank, Spülautomat und Vakuumpumpe.

Die Umstellung von alter Beleuchtungstechnik auf LED-Lampen spart sehr viel Strom und ist verhältnismäßig leicht durchzuführen. Die etwas teureren Anschaffungskosten amortisieren sich abhängig vom Strompreis in überschaubarer Zeit.

Die Erzeugung von eigenem Strom ist für die meisten Betriebe mittels einer Photovoltaik-Anlage auf bisher ungenutzten Dach- oder Freiflächen möglich. Dabei ist zu beachten, dass eine nach Süden ausgerichtete Photovoltaik-Anlage ihre Leistungsspitze typischerweise zur Mittagszeit hat, während die Verbrauchsspitzen eines Milchviehbetriebes in der Früh und am Abend, also während der Melkvorgänge auftreten. Deshalb ist abhängig von der Größe der Anlage und den Kosten des Netzstromes oft ein Stromspeicher zur Steigerung des Eigenverbrauchs sinnvoll. Ein weiterer Vorteil einer Photovoltaik-Anlage ist die bessere Planbarkeit der zukünftigen Stromkosten. Nach der einmaligen Investition in die Anlage fallen nur mehr geringe Wartungskosten und eventuell eine Versicherungsgebühr an. Somit ist der Landwirt weniger den schwankenden Marktpreisen ausgeliefert und kann sein Budget besser planen.

Zur weiteren Steigerung des Eigenverbrauchsanteils lässt sich eine Photovoltaik-Anlage gut mit einer Eiswasserkühlung für die Milch kombinieren. Bei diesem Kühlsystem wird tagsüber, bei erbrachten Leistungsspitzen der Photovoltaik-Anlage, ein Eisvorrat zur späteren Kühlung der Milch angelegt.

Für die genaue Berechnung aller Parameter ist es empfehlenswert, die Leistungen eines Energieberaters in Anspruch zu nehmen. In Tirol gibt es dafür zahlreiche Angebote. Spezifisch für Landwirte bietet die Landwirtschaftskammer eine Energieberatung an. Auch eventuelle Förderungen diverser Maßnahmen sollten gemeinsam mit einem Berater ausgelotet werden.

Als Quellen dieses Artikels dienen die Broschüren „Energieeffizienz in der Milchwirtschaft“ der Landwirtschaftskammer Niederösterreich und „Landwirte zeigen Energieeffizienz“ der Landwirtschaftskammer Österreich. Beide sind unter folgenden QR-Codes zu finden und für den tieferen Einstieg in das Thema empfehlenswerte Lektüren.

Energieeffizienz in der Milchwirtschaft

noe.lko.at/energieeffizienz-in-der-milchwirtschaft+2400+3383476



Landwirte zeigen Energieeffizienz

www.lko.at/broschüre-landwirte-zeigen-energieeffizienz+2400+3057141



Neue BIO AUSTRIA Partner vorgestellt

Hotel Rastbichlhof

Absolut ruhig und trotzdem zentral sowie sonnenverwöhnt mitten im Stubaital gelegen vereinen sich in unserem Vier-Sterne-Hotel Rastbichlhof ein angenehmes Wohnambiente, eine umfangreiches Wellness-Angebot und herzliche Gastlichkeit zu einem gelungenen, harmonischen Ganzen. Aus diesem Grund setzen wir bei unserem Frühstück, nachmittäglichen hausgemachten Kuchen & Kaffee sowie 4-Gang-Abendmenü auf abwechslungsreiche Bio-Produkte. Als BIO AUSTRIA-Partner legen wir großen Wert auf Bio-Erzeugnisse vor allem von regionalen Bauern und Erzeugern.

Hotel Rastbichlhof, Familie Steuxner in Neustift im Stubaital
www.rastbichlhof.at



Darrehof

Unser Familien- und Naturhotel Feriengut Darrehof liegt in der familienfreundlichen Ferienregion Serfaus-Fiss-Ladis im Tiroler Oberland. Sowohl unser Hotel, als auch unseren Erlebnis- und Reitbauernhof führen wir mit viel Naturverbundenheit und Gastfreundschaft. Ausgezeichnet mit vier Sternen in der Kategorie Hotel Garni bieten wir Sommer wie Winter ein qualitativvolles und naturnahes Ferienerlebnis.

Die Energie für den Tag, tanken unsere Gäste bei unserem „Darrehof Bio Frühstücksbuffet“. Als Silberpartner von BIO AUSTRIA Tirol legen wir besonderen Wert auf die Verwendung von biologischen, frischen und saisonalen Lebensmitteln aus der Region. Die Bio-Produkte stammen von heimischen Anbietern und auch unserer eigenen biologischen Landwirtschaft.

Darrehof, Familie Greiter in Serfaus in Tirol
www.darrehof.at



Alpenresort Schwarz

Das Alpenresort Schwarz am Mieminger Plateau in Tirol steht für Gesundheit, Achtsamkeit und Bewegung in der Natur. In der unberührten Landschaft rund um das Resort finden Gäste zur inneren Balance und tanken neue Kraft. Im Alpenresort Schwarz legen wir großen Wert auf den holistischen Ansatz – auf all das, was positiven Einfluss auf Körper, Geist und unsere Seele hat. Die Themen Gesundheit und vor allem auch Gesunderhaltung sind wesentliche Elemente unserer Philosophie. So bekennt man sich hier zu einem umfassenden Nachhaltigkeitskonzept und setzt gezielt Maßnahmen zu den SDGs, den Sustainable Development Goals.

„Wir glauben an ein achtsames Miteinander der Gesellschaft und an eine Wirtschaft, die dem Leben dient. Denn unser Handeln am heutigen Tag entscheidet darüber, wie sich die Welt morgen verändern wir“ so Familie Pirktl. Dieser Gedanke war auch maßgeblich für die Entscheidung zu einer Bio-(Teil)-Zertifizierung im Juni 2022. Der Schwerpunkt liegt hier auf dem Frühstücksangebot. Auch die Gäste des Alpenresorts schätzen diese Maßnahme sehr.

Hier ein Auszug aus den Produkten:

Brot / Käse / Wurst / Eierspeisen / Müsli inkl. Topping / Diverse Aufstriche (süß und salzig) / Tee

Alpenresort Schwarz, Familie Pirktl in Mieming
www.schwarz.at



Herzliche Gratulation zu 50 Jahre Bio-Hotel Pointner

BIO AUSTRIA Tirol gratuliert dem langjährigen Partnerbetrieb Bio- und Seminarhotel Pointner recht herzlich zu ihrem Jubiläum und wünscht auch für die nächsten 50 Jahre alles Gute!

Wohn- und Pflegeheim Mieming Helenengarten

Unser Haus liegt am Mieminger Plateau 30 km westlich von Innsbruck im Tiroler Oberland. Als mittelgroße Einrichtung mit 64 Heimbewohnern ist unser Haus durch seine familiäre Struktur geprägt und bildet eine Gemeinschaft von Bewohnern, Angehörigen, Mitarbeitern und Einwohnern des Dorfes. Die Menschen kennen einander und nehmen an Freud und Leid teil. Wir orientieren uns an den persönlichen Bedürfnissen des Einzelnen und geben entsprechende Hilfestellung.

Wir haben mit März 2023 unseren Lebensmitteleinkauf zum Teil auf BIO umgestellt! So gibt es Wurst- und Fleischprodukte sowie Käse, Karotten, Lauch und Sellerie das ganze Jahr über ausschließlich in BIO-Qualität.

Wohn- und Pflegeheim Mieming Helenengarten, Mieming
www.sozialzentrum-mieming.at



Nako Sirup

Wir sind ein junger Familienbetrieb und produzieren seit Juni 2017 Sirup in verschiedenen Geschmackssorten fernab vom industriellen Einheitsbrei. Unser Sortiment umfasst neben drei regionalen Geschmacksrichtungen wie Zirbe, Latsche und Pfefferminze auch unsere „Teesorten“ Hibiskus, Grüntee & Lemongras, Mate und Eistee. Unser Sirup wird aus hochwertigen Zutaten wie Zapfen, Tee, Frucht und Blüte mit geringem Zuckerzusatz in liebevoller Handarbeit hergestellt und abgefüllt.

Wir beliefern zu einem großen Teil die Gastronomie, die Hotellerie sowie Berghütten mit entsprechenden Postmix-Schanklösungen. Die verschiedenen Sorten von „nako“ lassen sich auch optimal in Cocktails, Highballs und Aperitifs integrieren.

Seit Anfang 2022 sind wir BIO AUSTRIA Qualitätspartner und freuen uns, unseren Kunden den BIO AUSTRIA Standard bieten zu können, nachdem uns das europäische Bio-Siegel zu wenig aussagekräftig war.

Nako Sirup, Thaur
www.nako.tirol



Naturkäserei Sojer

Unsere Käserei befindet sich mitten im Ortszentrum von Steeg, einem kleinen, romantischen Gebirgsdorf am Fuße des Arlbergs. Für uns ist es sehr wichtig, die Käserei mit viel Liebe und Sorgfalt zu führen, immer wieder neue Ideen zu verwirklichen und dabei die Menschlichkeit und Harmonie im Umgang mit unserer Natur und Umwelt nicht aus den Augen zu verlieren. Sie ist die einzige Käserei im ganzen Lechtal und deshalb auch sehr wichtig für die Erhaltung unserer Landwirtschaft und unserer Bauern.

Naturkäserei Sojer, Familie Sojer, Steeg
www.kaesereisojer.at



Rund um die Biene

Der Tiroler Onlineshop für Imkereibedarf und Bienenprodukte aller Art von kleinen, regionalen Imkerinnen und Imkern. Wir führen ein ausgewähltes Sortiment an Produkten für die Imkerei jeder Größenordnung, vom Hobby bis zum Vollerwerb. Neben Bienenfutter finden Sie bei uns Produkte für die Honigernte, Imkerkleidung, Stockwaagen, Varroabehandlung und Zubehör. Alle Produkte werden sorgfältig ausgewählt und geprüft, um unseren Anspruch auf höchste Qualität und zuverlässige Verarbeitung gerecht zu werden.

Neben Imkereiprodukten führen wir Honig und Bienenprodukte aus den unterschiedlichsten Regionen und aus kleinstrukturierter Landwirtschaft mit Liebe zum Detail. Unser Sortiment umfasst neben Honig auch Bienenkosmetik, Bienenwachs, Bienenwachskerzen, Bienenwachstücher, Bienenweide, Blütenpollen, Geschenkideen, Honiglikör, Oxymel und Propolistropfen.

Rund um die Biene, Leo Guggenberger
www.rund-um-die-biene.at



Aktuelle Veranstaltungen

Biodiversitäts-Symposium

DO, 25. Mai 2023, 14.00 – 17.00 Uhr
HBLFA Tirol, Rotholz

Die feierliche Verleihung des Biodiversitäts-Awards wird im Zuge des Biodiversitäts-Symposiums am Do, den 25. Mai 2023 (14 – 17 Uhr) an der HBLFA Tirol (Rotholz) mit Gastvorträgen von Johannes Gutmann (Firma Sonnentor) und Johannes Rüdissler (Uni Innsbruck) und einer Podiumsdiskussion mit VertreterInnen aus Politik, Landwirtschaft, Umwelt & Wirtschaft stattfinden.



Kabarett am Biohof – neue Veranstaltungsreihe im Juni

DO, 15.06.2023, 19.30 Uhr
Biohof Pinnersdorf
Pinnersdorf 1, 6300 Wörgl

FR, 16.06.2023, 19.30 Uhr
Biohof Gschlössler
Hofrat-Hirn-Weg 1, 6082 Patsch

Der bekannte Kabarettist Edi Jäger spielt sein Erfolgsprogramm „Es ist nur eine Phase, Hase“ garantiert biologisch – lassen Sie sich überraschen!

Kabarett am Biohof ist eine Freiluft-Veranstaltungsreihe welche unter Obstbäumen, auf der grünen Wiese oder neben dem Heustadl seinen Platz findet, natürlich auf einem Biohof.

Bio-Fest

SA, 09.09.2023, 10.00 - 17.00 Uhr
Stiftsplatz, Hall in Tirol

Am Samstag, 09. September 2023, ist die Altstadt von Hall wieder das Zentrum bester Tiroler Bio-Produkte. Von 10.00 bis 17.00 Uhr zeigen die Bio-Vorzeigebetriebe des Landes ihre herausragende Genuss-Vielfalt. Das Bio-Bergbauernfest in Hall in Tirol steht heuer ganz im Zeichen des Erdäpfels.

Wir sind für euch da!

BIO AUSTRIA vertritt eure Interessen als Bio-Betrieb (Einsatz für praxistaugliche Richtlinien, Rahmenbedingungen, faire Preise, Förderungen, ...)

BIO AUSTRIA unterstützt euch bei der Vermarktung und im Betriebs-Marketing (Unterstützung bei Direktvermarktung, Vermarktungsprojekten, Sammelbestellungen, gemeinsames Verpackungsmaterial,...)

BIO AUSTRIA bietet Beratung, Information und Weiterbildung (Beratung zu den Themen Tierhaltung, Pflanzenbau und Direktvermarktung, Bildungsprogramm, Fachzeitschrift,...)

BIO AUSTRIA macht für euch Öffentlichkeitsarbeit (Bewusstseinsbildung gegenüber KonsumentInnen, Pressearbeit,...)

BIO AUSTRIA Tirol
Wilhelm-Greil-Straße 9
A-6020 Innsbruck

T +43 512 572 993
F +43 512 572 993-20
E tirol@bio-austria.at
W www.bio-austria.at/tirol



Tirol

Bio-Börse:

- Angebot
- Nachfrage

ANZEIGENINFORMATION:

Kostenlose Kleinanzeigen aufgeben unter 0512 572 993, tirol@bio-austria.at oder direkt online (www.bio-austria.at/kleinanzeige-aufgeben)

VERKAUFE BIO AUSTRIA ZERTIFIZIERTEN WALDHONIG

Waldblütenhonig und Blütenhonig

aus dem Alpenvorland.

Tel 06503775773, biohonig@gmx.at, N-2950